

# Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

## oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

### Kapitel 4: Der Barkeeper

Patas Sicht:

Warum Yoshiki mich ausgerechnet als Barkeeper und Herr über den Alkohol auserkoren hat, weiß ich selbst nicht genau. Nicht, dass es mich sonderlich interessieren würde, ich bin zufrieden. hide habe ich dadurch auch sehr schnell wieder gesehen, er und Taiji sitzen regelmäßig an der Bar und betrinken sich, es ist eben alles wie immer.

Ich wasche Gläser aus, während hide wieder auf der anderen Seite des Tresens sitzt und die Damen am anderen Ende betrachtet. Da Menschen seine Berührungen als eiskalt empfinden, wollen die Damen nichts von ihm wissen. Außerdem sei sein Aussehen zu 90er, was er sich einbilden würde. Sparta, mein Kater, streicht mir um die Beine, ich lasse ihn machen und konzentriere mich auf meine Arbeit um den Faden nicht zu verlieren, der sich durch hides Geschichte zieht.

„Zuerst fand ich es richtig scheiße! Also so richtig richtig! Aber nachdem ich gemerkt habe, dass dieses Vieh mir nur Vorteile bringt, habe ich es mitgenommen!“ Begeistert setzt er Melody, Yoshikis Malteser auf den Tresen.

„Dir ist aber schon bewusst, dass das Yoshikis Hündin ist?“ Ich setze den kleinen Hund wieder auf den Boden, Tiere haben auf dem Tresen nichts verloren!

„Natürlich ist sie das, aber Yoshiki teilt doch sowieso alles mit mir. Außerdem hat er mich als Poltergeist bezeichnet! Und mein Zimmer gestohlen! Und Melody liebt mich!“ Ich nicke nur und höre weiter zu. Er hat ja sonst keinen zum Reden, also darf er sich gern bei mir ausheulen kommen. Manchmal denke ich, er braucht eine Freundin, so wie er mit dem Hund umgeht. Und nachdem ich ihm mein Handy für immer ausgeliehen habe, bin ich mir sicher dass es mit diesem kleinen Hündchen ähnlich verfahren wird.

Irgendwann steht hide dann auch auf und verschwindet einfach, der Hund tapst treudoof dem Unsichtbaren hinterher. Nun gut, wenn er meint. Ich wische den Tresen ab und räume sein Glas weg.

Eine junge Dame setzt sich nun und bestellt nur Wasser. Ich kenne sie doch woher?

„Luna?“ „Hallo Pata...“ „Was machst du den hier? Besuchst du deinen Vater? Sugizo ist nicht hier, er ist eben mit deiner Mutter weg gefahren.“ Sie schüttelt leicht den Kopf. „Nein nein, ich besuche meine Eltern nicht, ich muss hier einziehen...“ „So? Du siehst nicht glücklich darüber aus!“ „Ich bin absolut nicht glücklich! Ich war so froh endlich ausziehen zu können, aber nein, mein Dad hat ja andere Pläne und meine Uni ist

sowieso in der Nähe und was weiß denn ich. Es nervt einfach nur!“ „Er kann dich eben nicht gehen lassen“ Sie rollt mit den Augen, eben ganz die Tochter.

„Aber es nervt! Er nervt! Er..“ Plötzlich taucht Melody vor Lunas Gesicht auf und diese springt schreiend auf. „WAS IST DAS???“ Der Hund fliegt durch die Gegend, wobei er nun nicht mehr seine helle Fellfarbe hat, sondern eher etwas... geblicher... mit roten Flecken. Ach hide...

Verstört rennt Luna davon, wahrscheinlich zu ihrem Zimmer. Der Hund wird auf dem Boden abgestellt. Ich sehe mich um, hide scheint nicht auftauchen zu wollen. Leicht schüttle ich den Kopf und nehme Lunas Glas zum spülen, nur um dieses gleich wieder fallen zu lassen als plötzlich mein Kater durch den Raum fliegt und ich hides Stimme höre: „THIS IS SPARTAAAA!!!“ Sparta an sich findet das allerdings garnicht lustig und mauzt sofort los. Ich greife nach meinem Haustier und stelle ihn zurück auf den Boden.

„hide, bitte vergreif dich doch nicht an Haustieren, ok? Ich weiß du hast Langeweile, aber Sparta kann nichts für seinen Namen!“ Langsam wird hide vor der Bar sichtbar und sieht mich bockig an.

„Weißt du, deine Katze ist richtig langweilig, die versteht keinen Spaß! Melody hier ist da anders!“ Wieder setzt er den Hund auf den Tresen.

„Siehst du? Ich habe ihr Fell etwas getönt und rote Flecken draufgemalt.“, erzählt er mir sogleich begeistert.

„Du wolltest Herzen malen und es hat nicht funktioniert?“

„Nein! Das sind Flecken, das soll so.“ Ich nicke nur, beobachte noch, wie mein Kater sich versteckt und nehme dann den Hund wieder vom Tresen.

hide sieht derweilen auf meine zweite Katze, Mimi. „Denk nicht mal daran, hide“, warne ich ihn sogleich und hide starrt wieder bockig in meine Richtung.

„Ihr seid solche Spielverderber, du und deine Katzen!“ Langsam schiebt er die Unterlippe vor, hide meint wohl, ich sei dazu da ihn zu bespaßen. Mein Yob ist Barkeeper, nicht Kindergärtner.

„Warum frisierst du Melody nicht noch ein wenig?“ „Nein, die ist hübsch genug“ Hmm, hide ist schwer zu knacken. „Denkst du nicht, ihr würde etwas Anderes auch gut stehen?“ „Ich werde ihr demnächst einen grünen Iro färben, aber dazu brauche ich neue Farbe. Und ich hab keine Lust einkaufen zu gehen!“ Ich nicke verständnisvoll. Darauf wollte ich nicht hinaus, aber bei hide kann man nie wissen, was als nächstes wohl passiert.

hide lässt sich auf den Barhocker fallen und legt den Kopf auf den Tresen. Ich nehme das eben gefallene Glas und wasche es aus.

„Wo ist den Taiji. Hat der keine Zeit für dich?“ Keine Reaktion, offenbar nicht. Nun gut, der kann auch nicht den ganzen Tag mit hide verbringen. Ich gehe weiter meinem Yob nach, die Bar möchte ordentlich geführt werden. Irgendwann beginnt hide dann auch wieder mit mir zu sprechen. „Weißt du was ich sage, wenn mich yemand fragt wer du bist?“ Ich sehe ihn nur an, sage nichts dazu. Etwas gespannt bin ich schon. hide hebt den Kopf und schreit im Sparta-Ton: „THIS IS PATAAAAAA!!!“ und grinst mich anschließend sehr breit an. Ich lächle zurück, lache kurz und nicke.

„Gut, gut, das ist wirklich gut!“ Kreativ der Bursche! Ich schüttle lächelnd den Kopf und sehe ihn an.

Dann fällt mir etwas ein. „Weißt du, hide, Luna ist eingezogen.“ „Wer ist Luna?“ „Sugizos Tochter, du weißt schon.“ „Oh. OH! Und wie alt ist sie nun?“ „Sie geht zur Uni“ „Die Zeit vergeht!“ hide sieht geschockt aus. Ob er seit seinem Tod kein Zeitgefühl mehr hatte? Offenbar nicht.

„Ihr ging es nicht gut, bevor du sie eben fast zu Tode erschreckt hast! Möchtest du nicht hoch in ihr Zimmer gehen und dich bei ihr entschuldigen?“ Ich sehe ihn eindringlich an und er wird rot und geniert sich.

„Ich bin nicht gut darin mich zu entschuldigen... Aber du hast Recht! Ich werde Heath gleich nach ihrer Zimmernummer fragen!“ Mit diesen Worten verschwindet Hide in die Unsichtbarkeit.

Gut das er gegangen ist. Nicht, dass ich ihn loswerden wollte, aber ich denke, die Tiere brauchen Ruhe, außerdem vertreibt er regelmäßig die Gäste aus der Bar. Nun muss Heath sich eine Weile an der Rezeption mit ihm beschäftigen. Es gab mal eine Zeit, da war Hide der Älteste, heute benimmt er sich wie ein Kind. Aber wir mögen ihn dennoch, ich finde es immer ganz entspannend seinen Geschichten zuzuhören.

Als ich so mit meinen Gedanken beschäftigt bin, sehe ich auch schon Taiji um die Ecke kommen, der sich an den gewohnten Platz setzt und seine gewohnte Bestellung aufgibt.